

Protokoll: Treffen zu „Y-Alternativtrassen“ am 10.12.14 in Kirchzellern

Datum/ Uhrzeit/ Ort: Mittwoch, 10. Dezember 2014, 14-16 Uhr, Gemeindesaal Kirchzellern

Teilnehmende: *Herbert Behrens* (MdB, herbert.behrens@bundestag.de), *David Amri* (Wahlkreismitarbeiter, herbert.behrens.ma05@bundestag.de), *Tanja Kohnke-Wensing* (BI Keine Trassen durch Zellern, tekawe@web.de), *Jürgen Kopp*, *Burkhard Schlumphausen* (beide Umweltverein Zellern, vorstand@umweltverein-zellern.de), *Henryk Reimers* (IG Zellern, bahnwiderstand-zellern@web.de), *Hans-Christian Friedrichs* (VCD, hc.friedrich@gmail.com), *Eberhard Leopold* (Bürgerbündnis Nordheide BBN, gfeleopold@arcor.de)

Position der BI's:

- Weiteres Verfolgen einer Widerstandsstrategie gegen alle vorgelegten Y-Trassen-Varianten: Unterschriften, Flyer, Banner, Plakate, Andreaskreuze, Homepage, Vernetzung
- Kritik an den veralteten Zahlen, mit denen die DB argumentiert (Prognose 2025, statt 2030)
- Betonung der konstruktiven Haltung der BI's: Keine pauschale Ablehnung aller Varianten, sondern gemeinsames Erarbeiten von sinnvollen Alternativen angestrebt
- Forderung nach einer Kooperation der deutschen Seehäfen (v.a. Jade-Weser und Hamburg)
- Bisher noch keine einhellige BI-Meinung in Bezug auf das kommende Dialogverfahren; Abstimmungsverfahren läuft im Austausch mit Aktionsbündnis Ostheide
- Forderung nach Bereitstellung finanzieller Mittel aus dem Projekttopf zur Anstellung eines unabhängigen Experten, der die BI's im Dialogforum fachkundig unterstützt

Position des VCD:

- Oberstes Ziel: Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken (allein 3000km in Niedersachsen in den letzten Jahren); dazu Gründung einer landeseigenen Schieneninfrastrukturgesellschaft,
- Befürwortung der sog. „Breimeier-Variante“ über Hamburg-Buchholz-Lüneburg-Dannenberg-Wittenberge; teilweise Befahrung der Strecke durch doppelte Container
- Trennung von Personen- und Güterverkehr in der Streckenführung, so können Güterzüge langsamer aber mit konstanter Geschwindigkeit und ohne Stopps fahren
- VCD sieht mit eigener Studie Forderung nach einer brauchbaren Alternative zu DB-Varianten erfüllt; auch die Verwirklichung von Teilabschnitten der Studie wäre bereits ein Erfolg

Fazit Herbert Behrens:

- Kritik an Ausrichtung des Dialogforums: Möglichkeit, dass alle Varianten vom Tisch kommen, muss gegeben sein (Nullvariante)
- Forderung nach finanzieller Unterstützung der BI's im Dialogforum analog zum Vorgehen im Dialog um Fehmarnsund-Querung
- Wunsch nach weiterem Austausch mit den BI's, um gemeinsam Beitrag zu menschenfreundlicher Verkehrspolitik zu leisten
- Angebot: Einholen von Informationen und Daten durch Anfragen (oder Weiterleiten von Anfragen) an Bundesregierung bzw. Verkehrsministerium
- Generelle Kritik an Bahnpolitik/Privatisierung der letzten Jahre (dazu wird am 18.12.14 eine Große Anfrage der Linksfraktion im Bundestag besprochen, Drucksachen 18/1500 und 18/3266): Profitorientierung der einzelnen Bahntöchter ist kontraproduktiv für eine positive Verkehrsentwicklung